

ZWEITE INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Die Vorbereitungen

Nach dem grandiosen Erfolg der ersten Meisterschaft in Müllheim hatten wir mit deutlich mehr als den 14 Teams, die in Müllheim dabei waren, gerechnet. Auf Wunsch der Teilnehmer machten wir uns deshalb auf die Suche nach einem Veranstaltungsort mit einem großzügigen Platzangebot. Hier kam schon sehr früh die Luftsportgruppe Bopfingen ins Spiel, deren Platz all diese Bedingungen erfüllte und auch schon Erfahrungen mit Modellflugveranstaltungen hatte. Bei einem Besuch am Anfang des Jahres machten wir dann alles klar. Als Termin wurde der 3. bis 5. Juni 2011 festgelegt.

Während die Vorbereitungen ohne Probleme liefen, erreichten uns zunehmend Absagen. Einigen war die WM-Vorbereitung wichtiger als die Deutsche Meisterschaft, andere hatten beim Training Bruch gemacht, und wieder andere hatten sich zerstritten oder konnten krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

Jetzt war »Telefonseelsorge« angesagt, denn wir brauchten nach den festen Zusagen des Reds Duos und des Boomerang Jets-Teams aus England sowie des Horizon Display-Teams, des Red Bull-Teams, des Elster Jet-Teams und des Formation-G-Teams aus Deutschland unbedingt noch weitere Anmeldungen. Das Air-Tech Jet-Team mit Thorsten Klaus und Michael Haack, die zunächst meinten, sie könnten mangels Training nicht mithalten, wurde von Horst Westholt überredet, und auch das Futura Jet-

des Modellsport Verlags im Formationsfliegen mit Jetmodellen

Team, das beim Training ein Modell verloren hatte, versprach zu kommen. Letztlich nahmen acht Teams an dieser zweiten Meisterschaft teil. Deutlich weniger, als wir erwartet hatten, aber trotzdem wurde es eine tolle Veranstaltung.

Der Wettbewerb

Als am Donnerstag die ersten Teams aus England zum Training eintrafen, war der Platz bereits mit Boxengasse, VIP-Zelt und Pilotentreffpunkt vorbereitet. Die erste Frage der Engländer galt dem Paket mit Rauchpatronen und Feuerwerk, das Sebastiano Silvestri an Marc Petrak geschickt hatte. Als Marc erfuhr, dass der deutsche Zoll das Paket zu Silvestro zurückgeschickt hatte, setzte er sich spontan ins Auto, fuhr nach Italien, holte das Paket ab und war nach einer Fahrt von fast 1.000 km am Nachmittag wieder in Bopfingen. Ich bin mir nicht sicher, ob das in einer anderen Wettbewerbsszene auch so selbstverständlich gewesen wäre – danke Marc!

Hatte es in der Woche noch geregnet, so hatte Petrus mal wieder ein Einsehen mit uns und stellte den Regen pünktlich zum

Beginn des Wettbewerbs am Freitag ab. Dafür blies ein kräftiger Wind, der den Teams einiges abverlangte.

Bereits der erste Durchgang, der zwar gewertet wird, aber nur die Reihenfolge im zweiten Durchgang festlegt, zeigte den Punktrichtern und Zuschauern, dass man gewaltig aufgerüstet hatte. Farbiger Rauch gehörte ebenso wie der Einsatz von Feuerwerk fast zum Standard, und das Elster Jet-Team überraschte mit langen, farbigen Bändern, die im Flug entrollt und später abgeworfen wurden. Die Zuschauer und die Fotografen kamen voll auf ihre Kosten, und so wurde jede Einlage und jede besondere Figur mit viel Applaus belohnt.

Aufgrund des starken Winds verzichtete Andy Ruppert vom Futura Jet-Team auf seine Teilnahme. Mit seinem Ersatzmodell, einer großen L-39 von Tomahawk Design, konnte er geschwindigkeitsmäßig in der Futura-Formation nicht mithalten. Er half seinen beiden Teamkollegen, für die sich diese sportliche Geste noch auszahlen sollte.

Am Samstag wurden drei der insgesamt vier gewerteten Durchgängen geflogen, und hier steigerten sich die Teams von

Die Teilnehmer hatten sich für dieses Jahr einiges einfallen lassen. So setzte das Red Bull-Team farbigen Rauch ein.



Das Elster Jet-Team hatte ihre J-10 mit farbigen Bändern ausgerüstet, die während des Flugs ausgerollt wurden.



Die beiden MB-339 des Red Bull-Teams warten auf die Startfreigabe (Bild: Red.).



Das Futura Jet-Team trat ohne den dritten Mann Andy Ruppert an.



Salz in der Suppe dieser Veranstaltung. Ich habe sonst noch nirgendwo so viel Autogrammjäger bei einer Modellflugveranstaltung gesehen. Dieses Konzept wird auch bei den zukünftigen Veranstaltungen beibehalten. Zur Zeit wird die Meinung der Teams zum Vorschlag, den letzten Durchgang als reinen Freestyle-Durchgang ohne Pflichtfiguren zu fliegen, eingeholt.

Flug zu Flug. Großes Pech hatte das Reds Duo. Auf einem sehr guten zweiten Platz liegend, musste Matt Bishop nach einem Turbinenabsteller mit Rückenwind notlanden und beschädigte seine Hawk dabei so stark, dass an ein Weiterfliegen nicht zu denken war. Hier zeigte sich wieder einmal der Teamgeist innerhalb der Jetfamilie, auf den ich so stolz bin: Das Horizon Display-Team bot spontan ihre Ersatzmodelle an, und als die Bishops das ablehnten, weil ihnen das Risiko zu groß war, sorgte Robert Fuchs dafür, dass sie die nötigen Ersatzteile zur Reparatur des Modells mit nach Hause nehmen konnten.

In der Mittagspause hatten unsere Hauptsponsoren die Gelegenheit, ihre neuen Produkte vorzuführen. Besondere Beachtung fand dabei die Präsentation der neuen Turbine aus dem Hause robbe, die hier erstmalig einer breiten Öffentlichkeit vorgeführt wurde.

Am Sonntag wurde es im letzten Durchgang noch einmal spannend. Es wurde in umgekehrter Reihenfolge der Platzierungen gestartet und so war die sehr dicht beieinander liegende Spitzengruppe zum Schluss dran. Da der Wind komplett gedreht hatte, musste jetzt auch das Programm andersherum geflogen werden, was dann doch einigen Teams Probleme bereitete, aber man hatte ja einen Streichdurchgang. So blieb es bis zur Siegerehrung spannend, denn wie üblich wurden die Ergebnisse des letzten Durchgangs nicht mehr herausgegeben. Günther Knörr, der Herr der Zahlen, achtete peinlich darauf, dass auch wirklich bis zum Schluss alles geheim blieb.

Ganz oben auf dem Siegereppchen stand in diesem Jahr das Elster Jet-Team. Dafür gab es ein von Horizon Hobby Deutschland gestiftetes Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Den zweiten Platz mit einem Preisgeld der Firma JetCat in Höhe von 1.500 Euro belegte das Red Bull-Team. Den dritten Platz erlangte das Futura-Team. Das Preisgeld von 1.000 Euro stiftete CARF. Das Horizon Hobby Display Team belegte den vierten Platz und freute sich über 500 Euro vom Modellsport Verlag. Das Boomerang Jets-Team (Platz 5), das Air-Tech Jet-Team (Platz 6), das Formation-G-Team (Platz 7) und das Reds Duo (Platz 8) erhielten je-



Die Sieger und Platzierten:

1. Elster Jet-Team (Ralf Losemann und Enrico Thäter)
2. Red Bull-Team (Robert und Sebastian Fuchs)
3. Futura Jet-Team (Matthias Hocke und Michi Reitz, dahinter verdeckt Andi Ruppert)
- Die weiteren Platzierungen der Teams mit den Piloten:
4. Horizon Hobby Display Team (Stefan Wurm und Marc

Petrak)

5. Boomerang Jets-Team (Dave Wilshere und Steve Roberts)
6. Air-Tech Jet-Team (Thorsten Klaus und Michael Haack)
7. Formation-G-Team (Bastian Hummel und Klaus Stephan)
8. The Reds Duo (Matt und Steven Bishop)

weils noch 100 Euro, so dass keiner mit leeren Händen nach Hause fahren musste.

Dank an die Sponsoren

An dieser Stelle geht unser Dank an die Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Von allen wurde uns versichert, dass dieser Wettbewerb und das damit verbundene Sponsorkonzept ein zukunftsweisender Schritt in eine völlig neue Darstellung des Modellflugsports ist, und dass man auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein wird. Wir danken: Horizon Hobby Deutschland, JetCat, CARF, Graupner, PowerBox Systems, BF-Turbines, robbe Modellsport, Deutscher Modellflieger Verband, jet-zubehoer.de, Jet-Tronics und dem Modellsport Verlag.

Rückschau und Ausblick

Auch mit nur acht Teams hat diese Veranstaltung nichts an Attraktivität eingebüßt. Die Boxengasse, die Interviews mit den Piloten nach dem Flug und das Treffen mit den Zuschauern im Pilotentreffpunkt sind neben der phantastischen Leistung der Piloten das

Wir werden nach Absprache mit unseren englischen Freunden diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr noch einmal in Deutschland durchführen. Da wir dann keine Weltmeisterschaften haben, bin ich mir sicher, dass erheblich mehr Teams am Start sein werden. Danach wird dieser Wettbewerb nur noch alle zwei Jahre, in den Jahren ohne Weltmeisterschaften, ausgetragen. Die Zukunft wird zeigen, wie sich die Formationsfliegerei weiter entwickelt. Deshalb kann es auch durchaus möglich sein, dass diese neue Modellflugklasse eines Tages auch als Weltmeisterschaft gemeinsam mit den IJMC-Weltmeisterschaften ausgetragen wird.

Wie so oft hängt das von den teilnehmenden Teams ab – wir können nur die organisatorische Basis liefern. Deshalb abschließend meine Bitte an alle interessierten Teams: Meldet euch bei uns, damit wir euch auf dem Laufenden halten können. Ihr erreicht uns per E-Mail unter w.ohlgart@t-online.de und h.westerholt@freenet.de

JP